

Studie: „Generation Praktikum“ ist nur ein Mythos

Studie „Arbeitssituation von Universitäts- und Fachhochschulabsolventen“:Umfangreiche Hochschulabsolventen-Befragung Österreichs (Teilnahme:23 000 Absolventen der Abschlussjahrgänge von 2003/04 bis 2007/08);

Ergebnis der Befragung:

- durchschnittlich nach drei Monaten ein Job in Tasche,
- 80 % der Absolventen nach einem halben Jahr nach Studienabschluss erwerbstätig,
- nach zwei bis sechs Jahren nach Studienabschluss 83 Prozent der Absolventen erwerbstätig (68 Prozent Konzentration auf die Arbeit, der Rest: nebenbei noch berufliche Ausbildung oder weiteres Studium – Doktorat, 3 % arbeitslos und kein Studium, jeder Zehnte jedoch auf Jobsuche)

Schneller Übergang in die Erwerbsphase bei Absolventen → bestes Zeugnis für die Universitäten und Fachhochschulen laut Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle (ÖVP), laut AMS-Vorstand Johannes Kopf Pflicht ein Praktikum nach dem Studium zu absolvieren: ein Mythos

Laut Studie unbefristete Beschäftigung: 6 von 10 Absolventen beim ersten Job (bessere Chancen jedoch Akademiker mit Berufserfahrung, mit einem Auslandsaufenthalt, mit der Anpassung der Studienwahl dem Arbeitsmarkt)

Zumeist Jobs = Ausbildungsniveau laut $\frac{3}{4}$ der Absolventen, jeder Fünfte – Gefühl der Überqualifizierung, erworbenes Wissen im Beruf nützlich → nur 17 % widersprechen

Ungleiche Bezahlung

Verdienst bei Absolventinnen rund um 500 Euro niedriger (fast um ein Viertel) als bei Absolventen

für den Studienautor des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung Kassel, Harald Schomburg, : „kein österreichisches Phänomen“

Einkommensunterschiede zwischen Akademikern und Akademikerinnen unabhängig von der Studienwahl in Ö. größer als in anderen Ländern: nach fünf Jahren – Männer: 3720 Euro brutto monatlich, Frauen: nur 2910 Euro

Sehr gut in Inhalt, Form und Aufbau